

Pilgerführer*innen im Bistum Speyer

- Stefan Köpf
- Karl-Heinz Nagel
- Werner Vorreiter
- Andreas Roth
- Erhard Steiger

Stefan Köpf

geboren 1965, aus Freinsheim, ist Kommunikationswissenschaftler und Theologe. Mich zeichnen geduldiges Zuhören, Mut und Einsatzfreude aus. Als Theologe und Notfallseelsorger (PSNV) ist mir der Glaube wichtig, der Wunden heilt, aufrichtet und alles verbindet. Als Journalist gehe ich Dingen auf den Grund. Bodenständigkeit zeichnet mich aus. Glaube muss sich für mich täglich im Alltag bewähren. Schritt vor Schritt mit dem Boden verbunden, sich selbst dabei zu begreifen und eigene Möglichkeiten zu erahnen, das ist für mich das Schöne am Pilgern. Dabei reichen auch kürzere Strecken aus.



Kontakt: Stefan Köpf, stefan.koepf@web.de, Telefon: 06353/9570007

Angebote:

Tour1 : Zum einzigen Vulkan in der Pfalz. Bei sich selbst ankommen. Reine Gehzeit etwa 3,5 Stunden. (Wachenheim- Forster Weinberge - Pechsteinkopf- Eckkopfturm- Wachtenburg) Bei dieser Tour lassen wir überwiegend still die Natur auf uns wirken. "Dies Ungeheuer schmeckt mir ungeheuerlich!", sagte der ehemalige Reichskanzler Otto von Bismarck über einen Wein aus der Lage Forst. Wir streifen entlang des Haardtrandes diese Forster Weinberge, wenden uns dann sehr steil bergauf. Ein kurzer Blick in den Vulkanschlot des Pechsteinkopfs, das einzige Vorkommen eines jüngeren Eruptivgesteins in der Pfalz überrascht. Nach einem kurzen Impuls an der Wegspinne "grüne Bank" gehen wir im Schweigen weiter zur Eckkopfquelle. Ab jetzt heißt es Gehen auf kleinen Premiumwanderwegen. Hinter dem Eckkopfturm mit seiner Aussicht bis in den Odenwald führt die Strecke nur noch abwärts bis zur Ruine Wachtenburg. Dort werden wir im Ausflugslokal einkehren, bevor wir uns an den Abstieg von der Burg nach Wachenheim machen.

Tour 2: Von Brücken und Zügen im Leben. Man ist nie alleine unterwegs. Reine Gehzeit etwa 2 Stunden.(Ramsen- Eiswoog) Schon die Anfahrt werden wir gemeinsam mit dem Zug machen. Auf der anschließenden Tages-Pilgertour wird es um das Thema "Gemeinschaft" gehen. Wie wichtig sind uns andere? Was erwarten wir von ihnen? Was wollen wir anderen von unseren Werten und Vorstellungen mitteilen?

Tour 3: Vier Kerzen hat der Adventskranz (Bad Dürkheim - Klosterruine Limburg - Heidenmauer- römischer Steinbruch) Reine Gehzeit etwa 4 Stunden. Als Kaiser Konrad II. im Jahr 1038 im Kloster Limburg bei Bad Dürkheim festlegte, dass der Advent "nur" vier Sonntage haben soll, da dachte er nicht an die Menschen der

heutigen Zeit. Lebkuchen gibt es in den Supermärkten schon seit Mitte Oktober. Jemand sagte mal, der Monat Dezember sei der Monat in dem statt der Weihnachtsglocken vor allem die Paketboten an den Türen klingeln. Welche Rolle spielt Zeit? Auf was warten wir? Was sind unsere eigenen Ziele? Impulse, Schweigen und Lieder werden sich abwechseln.

Diese Tages-Pilgertour lässt sich auch mit anderen Blickwinkeln starten. Wir werden die Heidenmauer eine keltische Stadtmauer von 300 v. Christus passieren. (Was bleibt von uns übrig?), im römischen Steinbruch entdecken wir zahlreiche in den Felsen eingehauene Zeichen (Welches Bild mache ich mir von anderen, welches Bild mache ich mir von Gott?)

Tour 4: Auf den Spuren des Heiligen Martin. Kinder kennen ihn. Was hat der Heilige, der in der Vorderpfalz und Rheinhessen wirkte Erwachsenen heute zu bieten? Wir gehen Etappen auf dem künftigen St.Martinusweg. Mögliche Stationen sind: St.Martin in der Pfalz, die Reliquie des Heiligen in Offstein, das Gefängnis in dem Martinus einsaß in Worms. Diese Tour wird individuell nach ihren Wünschen angepasst, ideal sind etwa 12 Kilometer.

Tour 5: "Du schaffst das!" Die Gruppe trägt: Durch die Margarethenschlucht bei Neckargerach. "Wandern wohl zwei miteinander, außer wenn sie zusammengetroffen sind?", heißt es in Amos 3, Vers3. Start und Ende sind die S-Bahnhöfe Neckargerach und Mosbach-West. Ca. 5 Stunden, anspruchsvoll.

Tour 6: Der verheiratete Einsiedler, Bruder Nikolaus von der Flüe. Wir werden mehrere Tage in der Schweiz im Sportcamp Melchtal (Kanton Obwalden) verbringen. Es handelt sich um ein umgewandeltes ehemaliges Truppenlager der schweizer Armee. Von dort werden wir uns mit täglichen Wanderungen, Impulsen, Schweigen, dem Heiligen Bruder Klaus der 1417 bis 1487 ganz in der Nähe lebte nähern. Als Mystiker gilt er noch heute. Bruder Klaus ist der Patron der Katholischen Landvolkbewegung und der Katholischen Landjugendbewegung und hat uns nach 600 Jahren immer noch vieles zu sagen. " „Ich war so tief niedergedrückt, dass mir selbst die liebe Frau und die Gesellschaft der Kinder lästig waren.“

Karl-Heinz Nagel

Mein Name ist Karl-Heinz Nagel, geboren 1953 in Speyer am Rhein. Von Beruf bin ich Bankfachwirt und Geschäftsführer einer GmbH, die auf die Beratung von gemeinnützigen Stiftungen und Privatkunden fokussiert ist. Ich bin verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder. In meinem Berufsleben habe ich für verschiedene Banken gearbeitet, darunter Commerzbank, Deutsche Bank und Delbrück & Co – Privatbankiers in München. Ich habe den Grund- und Aufbaukurs Theologie im Fernkurs bei der Domschule in Würzburg absolviert und danach die Ausbildung als Pilgerführer im Bistum Speyer erhalten.



Angebote:

Meinen Schwerpunkt liegt in der Gemeindefarbeit unserer Pfarrei Hl. Edith-Stein in Schifferstadt. Seit einigen Jahren bieten wir kleine Pilgerwanderungen an, die gut angenommen werden. Wir starten mit dem Pilgersegen von unserer Kirche St. Laurentius zur St. Laurentiuskapelle in Speyer/ Rinkenbergerhof. Der Weg wird mit kurzen geistigen Impulsen gestaltet. In der Kapelle feiern wir Eucharistie. Danach stärken wir uns mit einer Suppe und Getränken und gehen dann den Weg zurück.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Kombination von pilgern, Gottesdienst feiern und dem gemeinsamen Essen sich sehr positiv auf das Gemeinschaftsgefühl auswirkt.

In 2020 wollen wir erstmals im April zur Kirschbaumblüte zur Kapelle Hl. 14 Nothelfer nach Waldsee pilgern. Bei der Kapelle stehen 2 große Kirschbäume. Unter diesen blühenden Bäumen wird Gottesdienst gefeiert und natürlich gegessen.

Ich bin selbst leidenschaftlicher Koch (und esse auch sehr gerne). Daher bereite ich die Speisen selbst zu. Gerne möchte ich Gemeinden behilflich sein, ähnliche Konzepte zu entwickeln und zu etablieren. Auf dem gemeinsamen Weg werden wir dann sicher viel lernen, Anregungen erhalten und uns wohlfühlen.

Kontakt: Karl-Heinz Nagel, nagelkh@web.de, Telefon: 0176/62884663

Werner Vorreiter



Jahrgang 1952. Mein Lebens Mittelpunkt ist seit vielen Jahren Landau/Pfalz. Bis über die Lebensmitte war ich als Ingenieur in der Automatisierungstechnik zu Hause. Da mein Interesse schon sehr früh dem Leben an sich und insbesondere den Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenslagen galt, engagierte ich mich neben dem Studium in der Seelsorge und Männerarbeit. Es folgten dann Jahre der Weiterbildung im psychologisch-spirituellen Bereich, sowie auch die Ausbildungen zum *Tai Chi & Qi Gong Lehrer*, zum *Geistlichen Begleiter* und *Geistlichen Pilger Begleiter*. Als praktizierender Christ sehe ich meine Aufgaben in meinem unmittelbaren Umfeld; in meiner Gemeinde engagiere ich mich als Geistlicher Begleiter. Ich praktiziere Kontemplation in meinem Alltag, sowie in einigen Meditationsgruppen.

Pilgern wurde mir zum Bedürfnis und ist für mich weitaus mehr als beten mit den Füßen. Nach meiner Erfahrung ist Pilgern – wie auch Meditation/ Kontemplation - ein intensiver innerer Prozess befreiender, heilender Selbsterfahrung. Die unbeschreiblichen und persönlichen Wegerfahrungen nehme ich als Geschenk mit auf meinen alltäglichen Lebensweg. Diese wesentlichen Erfahrungen veranlassen mich immer wieder, lange und kurze Wege zu gehen. Gehen als spirituelle Erfahrung – das möchte ich auch anderen vermitteln. Pilgern um zu pilgern. Das ist der tiefe Sinn – entweder in Gruppen oder alleine.

Kontakt: Werner Vorreiter, wernervorreiter@gmail.com

Andreas Roth



Mein Name ist Andreas Roth, geboren 1963, wohne in Schaidt, bin verheiratet und habe 7 erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Gärtnermeister im Pädagogischen Dienst in der KJP in Klingenmünster.

2007 wurde ich zum Diakon geweiht und bin der Pfarrei Hl. Edith Stein in Bad Bergzabern zugeordnet.

Seit 2014 begleite ich Pilgergruppen.

Mein Leben orientiert sich an Jesus Christus. Er lehrt mich und er schenkt mir Kraft und Mut, um für das pilgernde Volk da zu sein. 2018 ließ ich mich daher zum geistlichen Pilgerführer ausbilden. Ich will aus meinem christlichen Glauben heraus für die Pilger*innen da sein.

Aktuelle Angebote:

- Als Mitglied bei der St. Jakobusgesellschaft in der Regionalgruppe Süd- und Vorderpfalz, leitete ich vor Corona gelegentlich an **Einzeltagen das Samstagspilgern**.
- **Route Spirituelle, vun hiwe un driwe**. Dieses Pilgern ist ein grenzüberschreitendes offenes Angebot für Menschen aller Altersgruppen, Religionen und Konfessionen. „Bewegt durch Gottes Wort im Gespräch und in der Stille“.
- An Christi Himmelfahrt leite ich das **Pilgern zur Wallfahrtskapelle** von Schaidt zur Kolmerbergkapelle in Dörrenbach.

Wer pilgert, lässt sich auf den Weg ein und zum Ziel führen. Schritt für Schritt bestärkt man sein inneres Wachstum und nimmt sich den Spuren Gottes an.

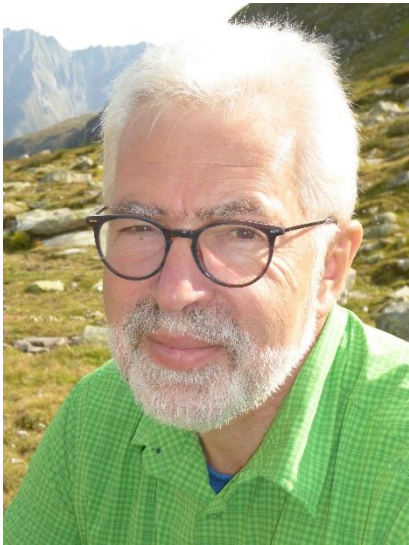
So stehe ich Ihnen gerne auch für neue Wege zu Verfügung.

Andreas Roth
Waldstr. 6
76744 Schaidt

Tel.: 01511 793 7944

E-Mail: andreas.roth@bistum-speyer.de

Erhard Steiger



Jahrgang 1953, verheiratet, 3 Söhne, 2 Enkel.

Theologe und Sozialarbeiter, vor dem Ruhestand tätig in kirchlicher Bildungsarbeit und Behindertenseelsorge. Engagiert in der Ökumene und im interreligiösen Dialog. Ausgebildet als geistlicher Pilgerbegleiter und Bergexerzitienleiter, ebenso als Wanderleiter beim Deutschen Alpenverein.

Jahrelange Erfahrung beim Führen und Begleiten geistlicher Wege in den Alpen und im Schwarzwald sowie auf dem Franziskusweg in Italien und auf dem Jakobsweg. Leitung der nächtlichen Pilgertour vom Annaberg/Burrweiler zum Dom in Speyer.

Mein Pilgercredo

Leben und Glauben ist wesentlich unterwegs sein. Immer wieder werden wir vor Herausforderungen und Entscheidungen gestellt und müssen den Weg wählen, der uns weiterhilft hin zu unserem Lebensziel. Begegnungen mit Menschen, der Natur und geistlichen Orten sind dabei von immenser Bedeutung.

Pilgern ist ein bewusstes Heraustreten aus dem Alltag, oft aus Freude am Unterwegssein und Neugier, was passiert auf dem Pilgerweg, unterwegs tun sich immer aber auch Fragen auf wie „Bin ich (noch) auf dem rechten Weg hin zu meinem Lebensziel oder muss/darf ich mich neu orientieren und ausrichten?“ Allein mit mir selbst oder begleitet in einer Pilgergruppe, unterstützt von spirituellen Impulsen und Eindrücken komme ich aus dem Pilgern anders zurück als ich losgegangen bin: ermutigt, gestärkt, gesegnet...

Mein Angebot

Ich unterstütze und begleite gerne beim Planen und Unterwegssein auf einem persönlichen oder gemeinschaftlichen Pilgerweg.

E-Mail: ErhardSteiger@gmx.de